



Fußball unter dem Regenbogen

18.-20.5 2010 | „Afrika – Kontinent der Fußballweltmeisterschaft 2010“ so heißt das Projekt, das die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen der Grundschule am Insulaner in diesem Schuljahr durchgeführt haben und am 23. Juni 2010 pünktlich mit dem Schuljahresende mit einem Lesetag in der Stadtteilbücherei Lankwitz in Berlin beendet wird.



Fächer- und klassen- und jahrgangsübergreifend haben sich die Schülerinnen und Schüler mit dem afrikanischen Kontinent beschäftigt. Im Unterricht haben sich dabei unter anderem Themen wie Klima – Klimawandel – Klimaschutz, Kinderarbeit - Kinderrechte sowie Schule – Bildung - Erziehung und Alltag – Essen - Spiele als Schwerpunkte ergeben. Die Arbeit mit dem [Lernzirkel Südafrika](#) war dafür ein geeigneter Ausgangspunkt. Im Laufe des Projektes haben 28 Jugendliche an Klimaakademien teilgenommen und sich zu Klimabotschaftern ausbilden lassen ([Plant for the Planet](#)). Sie beteiligten sich an verschiedenen Aktionen, hielten Vorträge zum Thema Klimawandel und berichteten inner- und außerhalb der Schule über die Projektarbeit (Fachtagung „[WeltWeitWissen](#)“ in Potsdam, Fachtagung der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin etc.). Mit all diesen Ergebnissen und Erfahrungen wurde die Schule zur Klimaschule 2010. Zehn Jugendliche nahmen im Mai 2010 in Marburg am Klimagipfel teil, auf dem ein Zukunftsvertrag erarbeitet und mit Politikern diskutiert wurde. In vier Workshops konnten sich die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Aspekten Afrikas beschäftigen: Chor, Film, Kunst und Tanz.

Die Chorgruppe hat gemeinsam mit Bernard Mayo, der aus dem Kongo stammt, afrikanische Lieder einstudiert, mit denen sie z.B. bei der Eröffnung von „One World Village“ und zum Nationalfeiertag in der Äthiopischen Botschaft in Berlin auftraten. Bernards Schwerpunkt war dabei nicht die Chorarbeit mit Stimmbildung und Chorgesang, sondern eher das spielerische und erzählerische Element. So spielte die Gruppe – natürlich von Gesang begleitet – zur letzten Präsentation eine kleine Geschichte, in der die Zuschauer erfuhren, warum der Schimpanse keinen Schwanz hat.

Die Filmgruppe befasste sich mit der Dokumentation der Projektwoche. Sie arbeitete auch mit dem Kinderradio „Radio Jojo“ zusammen und erstellte einige Sendebeiträge.

Die Tanzgruppe erarbeitete mit den beiden Tanzpädagogen Katelinje und Jean Marc Lebon zwei Choreographien, in denen sie zum einen zeigten, welche tänzerischen Elemente sie erlernt hatten – zum anderen aber brachten sie ihre eigenen Bilder und Ideen ein. Der erste Tanz zeigte die verschiedenen Vorstellungen, die die Schülerinnen und Schüler von Afrika hatten. So kamen darin Tiere ebenso vor, wie Menschen, die arbeiteten, spielten, sich bewegten. Der zweite Tanz drückt die Stimmung in afrikanischen Fußballstadien aus: es ist laut, es ist bunt, es wird gefeiert!

Die Kunstgruppe hat mit Begleitung der kongolesischen Künstlerin Martine Hendrickx die Kulissen für die Tanzchoreographien erstellt. Das Hauptwerk dabei waren afrikanische Masken, die in einer Galerie in Berlin-Schöneberg ausgestellt wurden.

Eines verband diese vier Gruppen jedoch: Der Fußball. Im Rahmen der Projektpräsentation fand ein Straßenfußballturnier statt, bei welchem die Schülerinnen und Schüler als Teamerinnen und Teamer und Spielerinnen und Spieler teilnahmen. Den Abschluss des Projektes wird nun, wie anfangs erwähnt, der Lesetag bilden. In der Stadtteilbücherei werden die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse den Schülerinnen und Schülern der 1. Klasse Fußballbücher vorstellen und vorlesen. Aber auch umgekehrt lesen die jüngeren Schülerinnen und Schüler den 6. Klässlern etwas vor. Dafür dürfen sich die Akteure in den riesigen Lesesessel setzen.

Bericht der Grundschülerinnen und Grundschüler am Insulaner